

Zapfen für die Tafel

Geschrieben von:



Das DRK Wolfenbüttel startet am ersten Freitag im November (6.11.) wieder seine Zapf-Aktion für die Tafel. Diesmal stellt sich Friedrich-Carl Heidebroek von der Seeliger-Bank um 18 Uhr hinter die Theke, um Geld für Bedürftige zu erwirtschaften. Als Gaststätte hat er sich das Alt Wolfenbüttel (Krambuden) ausgesucht. Während das Bier wieder von der Brauerei Wolters gespendet wird, stiftet Wirtin Antje Engelke die alkoholfreien Getränke.

Nach Bürgermeister Thomas Pink und Landrat Jörg Röhm (oben im Foto bei der Aktion im Antoinette) ist Heidebroek der dritte ehrenamtliche Zapfer. "Die Zapfaktion finde ich eine super Idee", sagt der 47-Jährige. Man solle sich immer wieder bewusst werden, dass es den meisten Deutschen sehr gut gehe. "Aber wir dürfen dabei nicht die Menschen vergessen, denen durch die Tafel geholfen werden kann, ihre schwierige Situation ein wenig zu verbessern", betont der Seeliger-Vorstand.

Horst Kiehne, Vorsitzender des DRK-Kreispräsidiums, hatte zum Start der Aktion erklärt, was es mit dem neuen Format auf sich hat. "Wir wollen mal einen neuen Weg ausprobieren, raus aus den Gremien und Sitzungen." Es gelte, die Tafel-Problematik öffentlich zu machen, aber auch Gespräche darüber in lockerer Runde zu ermöglichen. Kinderarmut sei leider auch im Landkreis Wolfenbüttel ein aktuelles Thema. "Wir werden die Reihe auf jeden Fall fortsetzen."



Gern habe Heidebroek seine Zusammenarbeit zugesagt. "Mit solch einer Aktion ist einfach mehr Aufmerksamkeit zu erreichen, als wenn man jedes Jahr zum Advent durch Überweisungen für gute Zwecke sein Gewissen beruhigen will", sagte der Kaufmann. "Ich hoffe, dass hierdurch auch andere angeregt werden, für Organisationen zu spenden, die sich für sozial Schwache einsetzen - oder selbst andere Initiativen zu ergreifen."

Heidebroeks Zapf-Erfahrung sei zwar gering. "Aber schon 1982 bei einer großen Abi-Party vom Schloss bei mir zu Hause habe ich gezapft. Und aufgrund meiner dörflichen Herkunft habe ich natürlich auch schon bei einigen Vereinsveranstaltungen hinter dem Zapfhahn gestanden." Der Privatbankier, persönlich haftender Gesellschafter beim Bankhaus C. L. Seeliger, stimmt auch aus anderem Grund mit der DRK-Aktion überein: "Fassbier schmeckt einfach besser als das aus der Flasche."